

„Hatschi, Aachen!“ Und Tausende tanzen.

Lionel Richie begeistert 4800 Zuschauer zum Abschluss der Kurpark Classix. Vor dem „Sonnenuntergang“ im Regen ist alles vorbei.

VON ROBERT ESSER

Aachen. „Ache, Akren, Acchen, Aachchen!“ Dann ein zischender Nieser ins Mikro. Als Lionel Richie am Montagabend um 20.08 Uhr im schicken Anzug sein Aachener Publikum begrüßt, münden seine sympathischen Bemühungen um die aparte Aussprache des Aufenthaltsortes in ein heftiges Hatschi. Live, vor 4800 Fans. Was passt. Es gießt seit Stunden, nein, es schütet. Trotzdem treibt der amerikanische Superstar die in Ponchos, Regencapes und Plastikfolien gehüllten Zuschauer zu Begeisterungstürmen. Klatschen, ja! Und zwar klatschnass. Was für ein Schlussakkord der diesjährigen Kurpark Classix! Leider zum Finale mit Richie ohne das sensationelle Sinfonieorchester Aachen...

Generalmusikdirektor Kazem Abdullah ist trotzdem da, genießt das Konzert bis zum Schluss auf der leicht matschigen Picknickwiese. „Great!“, sagt er. Und strahlt unter der tropfenden Kapuze. Er geht wie das Publikum bis zum letzten Song lautstark mit. Exakt zehn Minuten vor dem hinter Regenwolken versteckten Sonnenuntergang (meteorologisch 21.52 Uhr) singt Richie im Öcher Schmuttelwetter nach zwei Dutzend Hits mit dem eigens eingeladenen Eupener Knabenchor und unter der eigens installierten Laserlichtanlage „We Are The World“. Dann ist Schluss. Tosender Applaus.

Gut anderthalb Stunden dauerte Richies „Hello“ in Aachen (Konzertkritik in unserer Mittwochausgabe). Dabei war er erst ganz kurz vor Konzertbeginn in einer Limousine angerollt, um sich einige Minuten in einem schmucklosen Garderoben-Container hinter der Bühne aufzuwärmen, bevor er bei kühlen 10 Grad Celsius im Rampenlicht glänzte.



„Say You, Say Me“: Das Publikum, Superstar Lionel Richie und die Band Lagerfeuer trotzten den widrigen Wetterverhältnissen. Fotos: Andreas Steindl

Als „Anheizer“ stehen vorher, kurz nach 19 Uhr, echte Lokalpatrioten auf der Bühne. Die geniale Band „Lagerfeuer-Trio“ spielt einen Hit nach dem anderen – bis zur „Bohemian Rhapsody“. Klasse! Leider leidet die Stimmung etwas, weil sich die 1320 Sitzplätze der Tribüne spät füllen. Ein großer Teil des Publikums erreicht erst kurz vor dem Auftritt von Lionel Richie

das Festival-Gelände an der Monheimsallee – was auch dem recht unkoordinierten Verkehrschaos auf diversen Anfahrtswegen Richtung Apag-Parkhaus zuzuschreiben ist.

Veranstalter Christian Mourad darf am späten Abend trotz schwächerer Besucherzahlen der neunten Classix-Auflage eine positive Bilanz ziehen: „Wir haben he-

rausragende Künstlerinnen und Künstler erlebt, ein fantastisches Sinfonieorchester, grandiose Solisten, mit Ute Lemper und Lionel Richie zwei großartige Stars – ganz abgesehen von den tollen Auftritten Malte Arkonas“, sagt Mourad. „Aber dass wir dieses Jahr nur 6200 Besucher bei den vier Auftritten des Sinfonieorchesters zählen, kann uns trotz widriger Wetterbe-

dingungen nicht wirklich glücklich machen“, fügt er hinzu. 2014 zählte man – inklusive Zusatzkonzert – 15 500 Zuschauer. Im Juni 2015 sind es rund 11 000. 2016 kehren die Kurpark Classix deshalb wieder auf ihr traditionelles Datum im Konzertkalender zurück und beginnen am 26. August – in Aachkkren, Verzeihung, in Aachen – „All Night Long...“